

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

es ist viel in Bewegung im Märkischen Viertel. Die geplanten Neubauten sorgen für Gesprächsstoff und auch Unruhe. Befürchtungen werden ausgesprochen. Und man muss diese Sorgen ernst nehmen. Das Märkische Viertel ist bereits ein sehr verdichteter Wohnbereich. Wenn Planungen für weitere Wohnbebauung anstehen, muss man diese vor Ort mit den Menschen besprechen und die „Altmietler“ mitnehmen. Ob das beim Bau der Flüchtlingsunterkunft gelingt darf bezweifelt werden. Letztlich hat die GESOBAU vom Eigentümer – dem Land Berlin vertreten durch den Senat – den Auftrag bekommen, eine entsprechende Unterkunft zu bauen. Der Bezirk und die örtliche Politik waren nicht eingebunden und müssen nun schauen, wie sie mit der Situation umgehen. Es gibt sicher bessere Ideen, als eine Flüchtlingsunterkunft mitten in den Senftenberger Ring zu bauen. Den Menschen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind, dürfte das zu Recht egal sein. Sie sind vor Krieg und Elend geflüchtet. Der KiezKurier berichtet auch diesmal wieder über viele Themen rund um unser MV. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen

Ihr

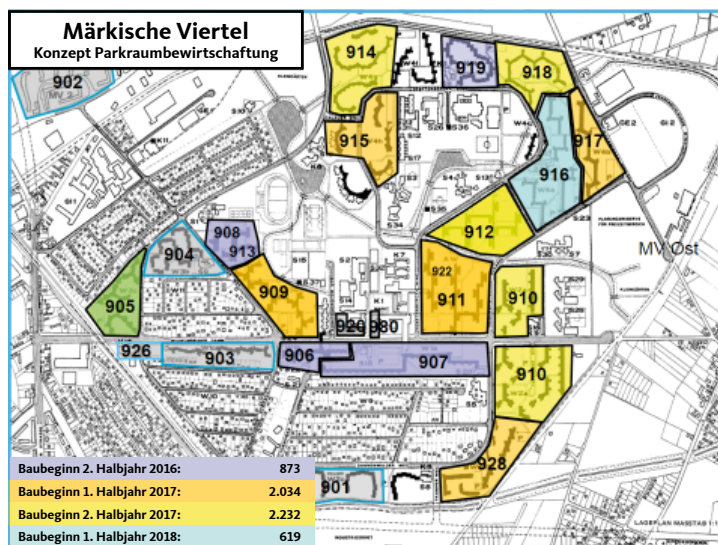
Michael Dietmann

Parkraumbewirtschaftung im MV

Im Märkischen Viertel ist die Nachfrage nach Parkplätzen höher als das Angebot. Tagsüber, wenn zum Beispiel die Geschäfte und Arztpraxen geöffnet haben, ist die Suche nach Parkplätzen fast vergebens. Auch in den Abendstunden oder am Wochenende sind freie Plätze Mangelware, da häufig noch Nichtmieter ihre Fahrzeuge abstellen (zum Beispiel Kleintransporter am Möbelweg). Stellplatzflächen für Fahrzeuge werden für die GESOBAU im MV von Jahr zu Jahr mehr zu einem Problem.

Nun will sich die GESOBAU der Parkplatzsituation annehmen und das Thema durch eine Parkraum-

bewirtschaftung lösen (siehe Bild). Zum einen kann damit das wilde Parken sowie das Verstellen von Feuerwehzufahrten durch Unbefugte bzw. Nichtmieter verhindert



werden. Zum anderen ergibt sich für die unmittelbaren Bewohner ein Gewinn, wenn ein eigener angemieteter Parkplatz zur Verfügung steht. Aber sicher kann das

auch zum Problem werden, wenn nicht alle Wünsche erfüllt werden können oder mehr als ein Fahrzeug existiert. Unterdessen ist die Ausschreibung für Schrankenanlagen

jedoch bereits für das gesamte MV erfolgt.

Die GESOBAU sieht in der gezielten Parkraumbewirtschaftung eine konsequente Fortsetzung ihrer Gesamtmodernisierungsstrategie. Eine Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung aller Stellflächen ist für die Jahre 2017/18 vorgesehen.

Die betroffenen Anwohner werden zum gegebenen Zeitpunkt von der GESOBAU schriftlich informiert.

Wolfgang Weichert

Rot-Rot-Grün legt Axt an soziale Balance im MV Dietmann fordert Senat zur Umkehr auf!

Die wachsende Stadt bestimmt die politische Diskussion in den letzten Jahren. Der immense Zugang von Menschen nach Berlin bleibt natürlich nicht ohne Folgen für die Infrastruktur und insbesondere die Wohnungssituation in Berlin. Daher hat die neue rot-rot-grüne Koalition sich in ihrem Koalitionsvertrag darauf verständigt, dass Wohnungen im Bestand der städtischen Wohnungsbau-gesellschaften, für die eine Neuvermietung stattfindet, zu 60% an Haushalte mit Wohnberechtigungsschein vergeben werden sollen. Das ist gut gemeint, hat aber zur Folge, dass de facto nur noch einkommensschwache Bewohner zuziehen und sich die Sozialstruktur massiv verändern wird. Bereits in den 90er Jahren hatte die sogenannte Fehlbelegungsab-

gabe eine ähnliche Wirkung. Die Folgen sind bis heute zu spüren. In den Jahren, da die GESOBAU genau an diesen Personenkreis vermietet hat, hat sich in diesen Wohnquartieren die Problemlage verschärft. Im Sozialatlas ist diese Entwicklung abzulesen. Die Kinderarmut ist – leider – massiv angestiegen. Alles als eine Folge einer einseitigen Vermietung. Spätestens mit der Komplett-sanierung des MV ist die GESOBAU von dieser Praxis abgewichen und hat damit erste Erfolge zu verzeichnen gehabt. Jetzt droht durch die Zwangsmaßnahme der Linken-Senatorin Lompscher und des rot-rot-grünen Senats ein empfindlicher Rückfall. „Diese angedachte Vermietungspraxis wird die Sozialstruktur nachhaltig negativ beeinflussen. Ich habe

daher Frau Senatorin Lompscher angeschrieben, und auf die Problemlage aufmerksam gemacht und gefordert, von diesem Vorhaben im MV Abstand zu nehmen“, so der Wahlkreisabgeordnete des MV Michael Dietmann. Und weiter: „Mir bereitet diese Planung wirklich Sorgen. Abgesehen davon braucht man dann auch neue Schulen und Kitas, da meist kinderreiche Familien zuziehen. Damit kann man nicht den Bezirk allein lassen!“ Auch bei der GESOBAU sieht man diese Entwicklung kritisch und versucht, auf die besondere Situation des MV hinzuweisen. Es bleibt zu hoffen, dass noch einmal Bewegung in diese Frage kommt und die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholt werden!

NG

Regina's Haarsalon

Ihr Friseur für die Dame
und den Herren im
Märkischen Viertel

- nur ohne Voranmeldung -

Regina Krull

Senftenberger Ring 44 F
13435 Berlin
Tel: 4 16 54 08

Finanzierung der Jugendverkehrsschule MV sicherstellen

Zu einem Runden Tisch hat sich Bezirksstadtrat Tobias Dollase mit Verantwortlichen für Verkehrssicherheit in der Jugendverkehrsschule im Märkischen Viertel getroffen. Einigkeit bestand bei allen Teilnehmern darin, dass für jüngere Kinder Verkehrserziehung angesichts hoher Unfallzahlen auf der Straße unverändert große Bedeutung hat.

Dollase sicherte dem Präventionsbeauftragten der Polizei in Reinickendorf, Marcus Heese, allen Polizeibeamten sowie den Mitarbeitern der Jugendverkehrsschule

und der Landesverkehrswacht seine Unterstützung zu. Dollase lobte den Einsatz aller Beteiligten als beispielhaft.



Kritisch äußerten sich die Teilnehmer des Runden Tisches zur personellen Ausstattung in den Verkehrsschulen. Der Bezirksstadtrat will sich dafür einsetzen, dass

die Engpässe behoben werden. Dollase äußerte die Hoffnung, dass sich hier außerdem zusätzliche ehrenamtliche Helfer, zum Beispiel Eltern, für die Unterstützung zur Verfügung stellen.

Jedes Jahr lernen rund 16.000 Kinder in den zwei Jugendverkehrsschulen in Reinickendorf richtiges Verhalten im Verkehr. Dollase zeigte sich vom ehrenamtlichen Engagement der Schülerlotsen begeistert. „In Reinickendorf ist die Anzahl von Schülerlotsen mit 150 berlinweit so hoch wie nirgendwo, das ist hervorragend“ sagte er.

UG

„Viertel Meile“ Einladung zum Spaziergang

Pünktlich zum traditionellen Frühjahrsputz lädt die CDU Märkisches Viertel interessierte Anwohnerinnen und Anwohner dazu ein, an der ersten „Viertel Meile“ teilzunehmen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir unseren Kiez erkunden. Dabei wollen wir verbesserungswürdige Orte ausmachen, um sie im Nachgang an die Veranstaltung dem Bezirksamt

Reinickendorf zu melden. Ziel ist es, unseren Kiez nachhaltig zu verschönern und voranzutreiben.

Treffpunkt:

01.04.2017 um 11:00 Uhr
Vor dem Hotel Rheinsberg, Finsterwalderstraße 64, 13435 Berlin
Kontakt: Niklas Graßelt
E-Mail: grasselt@cdu-im-mv.de
Tel.: 0176 628 624 02

pro:sound
berlin

Olaf Schmidt
Amboßweg 25 · 13437 Berlin

telefon 414 8 414
mobil 0172 391 31 47
fax 411 91 325

www.pro-sound-berlin.de
info@pro-sound-berlin.de



- ton- & lichttechnik
- bühnen- & traversenbau
- mobilbühnen
- verleih & verkauf
- konzeption und durchführung von veranstaltungen und installationen

Trattoria Isola Verde

Gorkistr. 206 · 13437 Berlin Wittenau · Tel. 030 / 414 54 71



Wir bitten um rechtzeitige Reservierung: 030 / 414 54 71. Mehr zu unseren nächsten Veranstaltungen von Oktober bis Dezember finden Sie regelmäßig auf unserer Website www.isolaverde.de

Wechselnde wöchentliche Spezialitäten
Extraraum für Veranstaltungen · Spielmöglichkeiten für Kinder (im Sommer)
Schiano@t-online.de · www.isolaverde.de

Impressum

• Herausgeber:

CDU im Märkischen Viertel,
14. Jahrgang, 37. Ausgabe

• Chefredakteur:

Michael Dietmann
wahlkreis@
michaeldietmann.de

• Redaktion:

Michael Dietmann, Wolfgang Weichert, Olaf Schmidt, Hanjo Schlürrike, Uwe Götze, Frank Marten, Niklas Grasselt

• Layout & Verlag:

Wiesjahn Satz- & Druckservice
Schulstraße 1, 13507 Berlin

• Auflage:

18.000 Exemplare
• Beiträge nehmen wir gerne entgegen unter: CDU-Kreisgeschäftsstelle, KiezKurier MV, Oraniendamm 10 - 6, 13469 Berlin

Grünanlage Mittelfeldbecken

Immer wieder kommt es vor, dass die CDU Märkisches Viertel auf die Situation im Mittelfeldbecken angesprochen wird. Dreck, stinkende Gräben im Sommer, fehlende und beschmierte Bänke und vieles mehr geben Anlass zu Beschwerden. Schon im letzten Jahr hatte der CDU Ortsverband damals im Rahmen der Frühjahrsputzaktion von Bürgermeister Balzer das Areal gesäubert und auf etliche Verbesserungen gedrungen, die auch umgesetzt wurden. Neue Müll-

mer und die Überarbeitung der Bänke waren das Resultat. Aber



noch immer ist die Situation stark verbesserungsbedürftig. Daher

hat der MV Abgeordnete Michael Dietmann die neue, zuständige Baustadträtin Katrin Schultze-Berndt zu einem Rundgang und der Besprechung der Probleme eingeladen. Zusammen haben sie über mögliche Maßnahmen und Verbesserungen gesprochen und einen Katalog von Fragen und Ideen aufgestellt, die jetzt gemeinsam abgearbeitet werden. Denn beide waren sich einig, hier muss etwas getan werden!

NG

Das Märkische Viertel im Umbruch

Es wird in den nächsten Jahren viele bauliche Veränderungen sowie Erneuerungen geben, neue Bewohner werden dazukommen.

Neben dem neu entstehenden Flüchtlingswohnhaus und der Veränderung der Parkhäuser am Möbelweg (siehe gesonderte Berichte) wird vor allem das Einkaufszentrum am Wilhelmsruher Damm / Senftenberger Ring saniert und verändert. Es soll sich zur attraktivsten Einzelhandels- und Dienstleistungsdestination im Norden von Berlin entwickeln. Die Planungen für die Umgestaltung sind derzeit im vollen Gang. So richtig losgehen wird es aber erst 2018. Über die Planungen und angedachten Veränderungen wird der KK weiter berichten.

Die GESOBAU hatte vor geraumer Zeit das ehemalige Grundstück der Bettina-von-Arnim-Schule am Senftenberger Ring 45 erworben, um dort Wohnungen zu errichten. Aufgrund der damaligen Situation am Wohnungsmarkt wurden diese Planungen aber zunächst nicht weiter verfolgt. Stattdessen wurde die Fläche des ehemaligen Schulgrundstücks für 10 Jahre verpachtet, um 40 Hobbygärtnern die Möglichkeit zu geben, das Gelände zu bewirtschaften.

Nach Ablauf des Pachtvertrages (ca. 2020) will man die Nachbarschaftsgärten umsiedeln, um auf dem Gelände und Nachbargrundstück (ADAC-Hubschrauberlandeplatz) einen weiteren Standort für Wohnungsbau bis zum Mittelfeld-

becken zu ermöglichen.

Derzeit schon im Bau ist eine neue Kindertagesstätte am Senftenberger Ring. Eine weitere Kita soll auf dem Gelände des Thomas-Mann-Gymnasiums errichtet werden.

Auf der Fläche der Märkischen Grundschule (Europaschule) ist eine Schulerweiterung geplant und die Sanierung der unansehnlichen Aussenfassade der Turnhalle.

Es bleibt zu hoffen, dass auch der ehemalige Supermarkt im Senftenberger Ring wieder eröffnet wird. Die zur Zeit leer stehenden Räumlichkeiten mit den Schmierereien an Wänden und Fensterscheiben sind doch sehr unansehnlich.

Wolfgang Weichert

Große Fahrrad-Rallye

Am 14. Mai 2017 ist es wieder so weit. Der TSV Berlin 1896 e.V. veranstaltet seine Große-Fahrrad Rallye quer durch den Fuchsbezirk. Insgesamt stehen 38 km für die ganze Familie auf dem Programm. Und dabei geht es nicht um die Zeit, sondern ums Mitmachen und Bewegen! Von 11-18 Uhr gibt es ein buntes Rahmenprogramm mit Hüpfburg, Kinderschminken, Spiel und Spaß in der Familienfarm Lübars. Für die Radler geht es zwischen 11 und 12 Uhr los. Dafür ist ein Startgeld zu entrichten, die Teilnahme am Rahmenprogramm ist kostenlos.

NG

Ihre Anlaufstelle im MV!



Wenn Sie etwas verkaufen, kaufen oder reparieren möchten!

- Ankauf von Smartphone, Handy, Konsole, Spiele, Zubehör, Laptop, usw.
- Reparaturannahmen für defekte iPhone, Samsung, Laptop, Tablet, usw.
- Verkauf von geprüften Gebrauchtwaren mit 12 Monaten Funktionsgarantie
- Verkauf von neuem Zubehör
- Mobilfunkverträge mit oder ohne Smartphone

Eichhorster Weg 17
13435 Berlin
Tel.: 030/473 93 560
E-Mail: info@mv-elektromarkt.de

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag: 11:00 Uhr – 18:30 Uhr
Samstag: 11:00 Uhr – 16:00 Uhr

2. April
13-18 Uhr

SUNDAY SHOPPING

Shopping am Wilhelmsruher Damm 133-140 // www.maerkisches-zentrum.de

**MÄRKISCHES
ZENTRUM**

Große Osterlandschaft
Programm für Klein und Groß

Dietmann erneut Vorsitzender

Der Ortsverband der CDU Märkisches Viertel hat einen neuen Vorstand gewählt. Michael Dietmann (Mda) wurde erneut mit einem einstimmigen Ergebnis als Vorsitzender bestätigt.

„Das Jahr 2017 steht ganz und gar im Zeichen des Bundestagswahlkampfes. Wir werden auch in diesem Jahr die größtmöglichen Anstrengungen und Bemühungen auf-

bringen, um die Menschen von unserer Politik zu überzeugen“, sagte Michael Dietmann im Rahmen der

Jahreshauptversammlung. Komplettiert wird der Vorstand

meisterin bleibt weiterhin Andrea Blankenburg. Olaf Schmidt wurde zum Schriftführer gewählt und Matea Krolo zur Mitgliederbeauftragten des Ortsverbandes. Bettina Blankenburg, Sven Blankenburg-Cybulski, Wolfgang Päßler und Hans-Joachim Schlürke werden den Vorstand als Beisitzer vervollständigen.

Der Ortsverband der CDU Märkisches Viertel ist einer von 10 Ortsverbänden der CDU Reinickendorf.

Niklas Graßelt



Steffel setzt sich für U-8 ins MV ein

Große Unterstützung erfährt der CDU-Ortsverband Märkisches Viertel durch den CDU Bundestagsabgeordneten für Reinickendorf Frank Steffel.

In einem Brief an den Regierenden Bürgermeister Michael Müller (SPD) hat Frank Steffel ihn aufgefordert, den Ausbau der U-8 ins Märkische Viertel umzusetzen.



Parkhaus wird zum Wohnhaus

Wie die GESOBAU mitteilt, wird in 2017/18 das Parkhaus Finsterwalder Str. 102 A abgerissen und durch ein 8-geschossiges Wohnhaus ersetzt. Des Weiteren wird die Wohnanlage im Umfeld neu gestaltet. Der Wahlkreisabgeordnete des MV, Michael Dietmann, hat sich Mitte Januar 2017 mit einigen betroffenen Mietern vor Ort getroffen und über das Vorhaben gesprochen sowie Fragen aufgenommen.

Als erstes soll das Parkhaus am Senftenberger Ring 42 abgerissen und durch eine neues, größeres er-

setzt werden. Das neue Parkhaus hat ca. 480 Stellplätze, soll bis März 2018 wiedererrichtet sein und

in der Finsterwalder Straße 2, um dort die 80 neuen Wohnungen zu bauen. Während der Bauzeit werden die restlichen freien Kapazitäten im 2. Parkhaus ausgelastet. Durch die beabsichtigte Parkraumbewirtschaftung hofft die GESOBAU, für jeden Mieter vorübergehend eine Lösung zu finden.

Die Gesobau hat zugesagt, die direkten Anwohner im engen Dialog über die bevorstehenden Baumaßnahmen zu informieren.

Wolfgang Weichert



Wahlkreisabgeordneter Dietmann vor Ort im Gespräch mit den Mietern

Platz für alle Mieter der jetzigen Parkhäuser bieten. Danach erfolgt dann der Abriss des Parkhauses

Präsent im MV

Am 22. April 2017 steht die CDU MV zwischen 10 – 12 Uhr auf dem Brunnenplatz im MV für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Ansprechpartner vor Ort sind der Vorsitzende der CDU MV und Wahlkreisabgeordnete des MV, Michael Dietmann, und der Bezirksverordnete des MV Wolfgang Weichert. Darüber hinaus sind auch weitere Vorstandsmitglieder vor Ort und freuen sich auf die Gespräche mit den Neumärkern. „Eine gute Gelegenheit zum Austausch.“

UG

Ihr Abgeordneter für das Märkische Viertel und Lübars



Michael Dietmann

Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin
Stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion

Für Sie vor Ort.

Kontakt:

Wahlkreisbüro Michael Dietmann
Oraniendamm 68 Telefon (030) 4039 5796
13469 Berlin Telefax (030) 4039 5797
wahlkreis@michaeldietmann.de



www.michaeldietmann.de

Sanierung der Oranienburger Straße

Eine der wichtigsten Ausfallstraßen vom und ins Märkische Viertel wird für mehr als 3 Jahre zum Engpass. Die Oranienburger Str. in Reinickendorf wird zwischen Tesenowstr. und Wittenauer Straße grundlegend erneuert. Die Strecke ist 2,4 Km lang. Es ist eine Lebensader, die durch Reinickendorf führt, sagte Baustadträtin Katrin Schultze-Berndt von der Reinickendorfer CDU bei der Präsentation des Straßenbauvorhabens. Die Sanierung ist seit vielen Jahren geplant. Ziel ist es, die Straße zu sanieren und in einen modernen Zustand zu bringen. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich Anfang April 2017 und dauern ca. bis Mitte 2020. Das Vorhaben ist



in zehn Bauabschnitte aufgeteilt. Die Arbeiten werden gleichzeitig im Norden und im Süden beginnen. Für das Vorhaben stellt die

Senatsfinanzverwaltung dem Bezirk zehn Millionen Euro zur Verfügung.

H.Sch.

Flüchtlingsunterkunft am Senftenberger Ring

Wie bereits aus den verschiedenen Medien sowie dem Info-Brief der GESOBAU und dem Bezirksamt Reinickendorf bekannt, werden am Senftenberger Ring 37/39 zwei Wohnhäuser zur Unterkunft für ca. 500 anerkannte Flüchtlinge errichtet. Die in modularer Bauweise erstellten Unterkünfte neben der Sporthalle an der Lauterbachschule sollen bis zum Jahresende fertig gestellt und bezugsfähig sein.

Die Bebauung ist von der Berliner Senatsverwaltung angeordnet und wird von der GESOBAU als Bauherr bis zur Fertigstellung geleitet. Damit ist das zu anfangs als Flüchtlingsunterkunft vorgesehene Gelände des Sportzentrums an der Finsterwalder-/Quickborner Straße vom Tisch.

Da die öffentlichen Wohnungsbaugesellschaften, wie die GESOBAU, vom Senat verpflichtet wurden, Gelände für Flüchtlingsunterkünfte zur Verfügung zu stellen, ist das Gelände am Senftenberger Ring ohne Beteiligung der Reini-

ckendorfer Politik bestimmt worden.

Wie schon seit Mitte Januar ersichtlich, ist das Gelände bereits eingezäunt. Es sind Baucontainer aufgestellt und es wurde damit begonnen, Erdboden für das Fundament auszuheben.

„Wir hätten uns gewünscht, dass diese Unterkunft nicht mitten ins MV gebaut wird. Leider konnten wir darauf keinerlei Einfluss nehmen, da es eine Entscheidung der GESOBAU war. Wir werden die Bauphase, Suche nach einem geeigneten Betreiber und die anschließende Vermietung beobachten und eng begleiten“, so der MV Bezirksverordnete Wolfgang Weichert..

In Informationstreffen, organisiert durch die GESOBAU und dem zuständigen SPD-Bezirksstadtrat, werden die Multiplikatoren, u. a. Vertreter von Schulen, Kitas, Sportvereinen, Kirchen, Bürgerinitiativen, der Wohnungsbaugenossenschaft und Vertreter des Stadtumbau West-Märkisches Viertel in unre-

gelmäßigen Abständen eingeladen und informiert.

In der BVV-Reinickendorf stellte der CDU-Bezirksverordnete Wolfgang Weichert einen Antrag (Ersuchen) zum Bauvorhabender Flüchtlingswohnungen zu folgenden Punkten:

Die soziale Infrastruktur und öffentlichen Angebote ist an die wachsende Stadt anzupassen, wie z.B. die Schaffung und Aufstockung von Kita-Angeboten, ausreichende Schulplätze, Ausbau der Jugend- und Freizeitstätten, Sicherung der ärztlichen Versorgung, besser Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), wie u.a. die Verlängerung der U-Bahn Linie 8 in das Märkische Viertel, Gewährleistung der Sicherheit für die Bewohner, Aufstockung des Personals im Bürgerbüro des Fontanehauses sowie Wiedereröffnung des zzt. geschlossenen Lebensmittel-Supermarktes im unmittelbaren Umfeld der Flüchtlingsunterkunft.

Wolfgang Weichert

Surfen im MV

Im Märkischen Viertel kann ab sofort gesurft werden. Die GESOBAU hat zehn kostenfreie WLAN-Hotspots im Norden Berlins freigeschaltet.

Das Märkische Viertel ist um einen weiteren GESOBAU-Service reicher: Märkerinnen und Märker, Freunde und Gäste können seit Mitte Dezember über das kostenlose „GESOBAU free Wi-Fi MV“ im Internet surfen. Das öffentliche WLAN-Netz ging als Weihnachtsgeschenk der GESOBAU AG an die Bewohner des Viertels im Norden Berlins online.



Die WLAN-Hotspots befinden sich an Hauptverkehrspunkten und zentralen Plätzen im Märkischen Viertel, wie z.B. dem Märkischen Zentrum, dem Ribbeck-Haus und am Geschäftssitz der GESOBAU. Hier können Nutzer E-Mails lesen, Nachrichten posten oder Informationen im Netz recherchieren.

Benutzer können sich direkt, ohne vorherige Registrierung, Benutzernamen oder Passwort in das unverschlüsselte WLAN-Netz „GESOBAU free Wi-Fi MV“ einwählen. Auf den mobilen Geräten erfolgt eine automatische Weiterleitung auf die Login-Seite mit den Nutzungsbedingungen. Nach Bestätigung ist das Gerät für das WLAN freigeschaltet und wählt sich automatisch innerhalb aller Hotspots im Märkischen Viertel in das „GESOBAU free Wi-Fi MV“ ein. Erst nach 24 Stunden müssen der Login und die Zustimmung zu den Nutzungsbedingungen erneut erfolgen.

Niklas Grasselt

Neues Pflegegesetz

Eine stärkere Orientierung an den Bedürfnissen, der Lebenssituation, den Beeinträchtigungen und Fähigkeiten des einzelnen Menschen soll ein neues Begutachtungsverfahren und ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff bewirken, die das Pflegestärkungsgesetz II zum 1. Januar 2017 eingeführt hat. Für interessierte Bürger gibt es an folgenden Adressen Informationen zu diesem The-

ma. Es gibt die Möglichkeit sich über die Neuerungen des Gesetzes für Pflegebedürftige Menschen zu informieren. Hierzu steht Ihnen der Stützpunkt, Wilhelmsruher Damm 116, sowie das Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum am Eichhorster Weg 32 zur Verfügung. Ansprechpartnerinnen sind Frau Reiberg, sowie Frau Jänicke, diese sind auch unter der Tel.-Nr. 49872404 zu erreichen. H.S.

Restaurant *Castell*

Fam. Krolo
Teschendorfer Weg 6
13439 Berlin
Tel.: 030-415 41 03
Fax: 030-407 15 990

Wilhelmsruher Damm

Warme Küche: Mo – Sa von 12 – 22.00 Uhr
Sonntag und Feiertag von 11.30 – 22.30 Uhr
Extraraum für Festlichkeiten bis 40 Personen
Alle Speisen auch außer Haus

45 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wittenau: Vorreiter für ganz Deutschland

Im Beisein von Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) fand am 7. Februar auf der Feuerwache der Festakt zum 45jährigen Gründungsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Wittenau statt. Die Freiwillige Feuerwehr Wittenau war die erste Freiwillige Feuerwehr in der Bundesrepublik, die mit auf einer Berufswache unter einem Dach stationiert wurde.

Bezirksbürgermeister Frank Balzer würdigte das Engagement der Feuerwehrleute: „Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr zeigen jederzeit einen vorbildlichen und hohen ehrenamtlichen Einsatz. Sie sorgen für eine erheb-

liche Entlastung der hauptamtlichen Kräfte. Dank ihnen steht der Berufsfeuerwehr immer eine wichtige Reserve für den alltäglichen



Dienst und den Fall der Fälle zur Verfügung.

Die Erfahrungen der letzten 45 Jahre und die Tatsache, dass es mittlerweile alleine in Berlin 20 auf Berufswachen stationierte Frei-

willige Feuerwehren gibt, haben gezeigt, dass dieses Konzept sehr erfolgreich ist und sich das Modell durchgesetzt hat. Die Freiwillige Feuerwehr Wittenau ist damit Vorreiter für ganz Deutschland.

Ohne diesen vorbildlichen Einsatz für unsere Gesellschaft wäre die alltägliche Arbeit der Berliner Berufsfeuerwehren schwieriger und fordernder. Mein Dank gilt auch den Familienangehörigen der Feuerwehrleute: Deren Verständnis und Bereitschaft, auch mal zurückzustehen, gibt den Frauen und Männern der Freiwilligen Feuerwehr viel Rückenwind für ihr ehrenamtliches Engagement.“

Neuer Vorstand bei der Jungen Union Reinickendorf

Auch die Junge Union Reinickendorf hat einen neuen Vorstand gewählt. Bei der Jahreshauptversammlung wurde Marvin Schulz erneut zum Vorsitzenden gewählt. Ihm zur Seite stehen wie bisher auch Lisa Bubern, Matea Krolo, Justin Schulz und der Bundesvorsitzende der Schüler Union Deutschlands Julius Gröhler. Ebenfalls im Amt bestätigt wurde der Schatzmeister Niklas



v.l.n.r. Niklas Graßelt, Justin Schulz, Marvin Schulz (Vorsitzender), Matea Krolo, Lisa Bubern, Julius Gröhler

Graßelt. Die Junge Union hat es sich insbesondere im kommenden Bundestagswahlkampf zur Aufgabe gemacht, die Interessen der Jugendlichen vor Ort zu vertreten und das eigene Profil weiter zu schärfen. „Wer Lust hat, bei uns mitzumachen, ist bei der JU Reinickendorf jederzeit herzlich willkommen“, so der neue und alte Vorsitzende Marvin Schulz.

M. Krolo

Busanbindung an Lübars

Bis heute gibt es keine direkte Anbindung im öffentlichen Nahverkehr zwischen Lübars und dem MV. Daher setzen sich die CDU und der Lübarser Wahlkreisabgeordnete Michael Dietmann für eine entsprechende Busverbindung ein. Über der Stand der Diskussionen hat sich der Kiezkurier mit Michael Dietmann unterhalten:

KK: Sie sind in intensivem Austausch mit der BVG hinsichtlich einer Busverbindung. Wie ist der aktuelle Stand?

MD: Alle sind sich einig, dass die Busverbindung zwischen dem MV

und Lübars eine gute Sache ist. Allerdings gehen die Meinungen, welcher Bus in welcher Linienführung, diese Verbindung herstellen kann, noch auseinander. Die BVG favorisiert die Verlängerung der Teilfahrten der Buslinie 222, die allerdings nicht direkt mit dem Märkischen Zentrum verbunden wäre.

KK: Was heißt das konkret? Das hinsichtlich der Endstelle im Süden noch keine endgültige Entscheidung getroffen wurde, die BVG jedoch die Tram-Endstelle Rosenthal-Nord bevorzugt. Damit müsste man ein weiteres Mal umsteigen, um von Lübars ins MV

oder andersrum zu gelangen. Das halte ich für falsch und habe das der BVG auch noch einmal schriftlich mitgeteilt. Die BVG hat daraufhin zugesagt, noch einmal zu prüfen und „nun auch zentralere Orte im Märkischen Viertel“ als Endhaltestelle in Betracht zu ziehen..

KK: Wie sieht Ihr Vorschlag dazu aus?

Ich plädiere für eine Weiterführung des X-21, der dann im Dorf eine Wende fahren kann und dann zu seinem bisherigen Haltepunkt an der Quickborner Straße weiterfährt.

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche!

Reisebüro im MV

Sonderpreise für Flugziele weltweit - **Ihr Spezialist für Nordamerika und Ostasien**

Vertretung aller renommierten Reiseveranstalter z.B. TUI, Neckermann, Alltours, Thomas Cook, ITS, Meiers, Jahn-Reisen u.v.m.

Geld sparen durch:

- Preisvergleiche für Pauschalreisen und Linienflüge per PC
- Flugtickets, Bahnfahrkarten
- Für Kurzentschlossene: Kurzfristbörse - auch für Kreuzfahrten

Treuenbrietzer Straße 36
13439 Berlin • im Tennis-Center
Tel: 415 10 08 • Fax: 415 80 97
e-mail: mvr-berlin@t-online.de
Internet: www.mvr-berlin.de
geöffnet: Montag bis Freitag 10-20 Uhr
Samstag 10-14 Uhr

Steffel engagiert sich für Schutz von Polizeibeamten

Mit zwei Meldungen hat der Bundestagsabgeordnete Frank Steffel zu Wort gemeldet.

Zum einen begrüßte er einen Gesetzesentwurf der Bundesregierung, der härtere Strafe für Übergriffe gegen Polizeibeamte vorsieht (zur Presseerklärung: <http://www.frank-steffel.de/artikel/steffel-begruesst-gesetzesvorstoss-zum-besseren-schutz-von-polizisten-21-februar-2017>). Zum anderen wurde er in das Kuratorium der Volker-Reitz-Stiftung gewählt, die den Namen eines 1996 bei einer Verkehrskontrolle ermordeten Berliner Polizisten trägt. „Es ist mir eine große Ehre, als Kuratoriumsmitglied einen Beitrag zur Arbeit der Stiftung zu leisten. Seit fast 20 Jahren unterstützt sie Polizeibeamte und deren Angehörige, die bei ihrem täglichen Einsatz für uns verletzt oder zu Tode gekommen sind. Der Name Volker Reitz erinnert, wie gefährlich die Arbeit sein kann. Umso wichtiger ist es, alles für die Sicherheit unserer Polizeibeamten zu tun, die mit immer größeren Gefahren konfrontiert sind und sie nach besten Kräften zu unterstützen, auch über ihren Einsatz hinaus“, so Frank Steffel zu seiner Berufung